

# Danziger Volksstimme

Einzelnummer 3 VII. W.

Bezugspreis für die Woche vom 24. 9. — 29. 9. 1923  
15 Mk. Postporto oder 25 Goldpf. Postbezugpreis für  
Oktober: Grundr. 1.000 Mk., Schlüsselzahl freibleibend An-  
gaben: 2. Seite 16 Goldpf., Reklamazelle 10 Goldpf.,  
zahlbar in Papierm. nach dem Stande des Dollars am Vorabend  
des Zahlungstages. 1 Dollar = 4,30 Mk. — Abonnements- und  
Anzeigenpreise in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 225

Mittwoch, den 26. September 1923

14. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: für Schriftleitung 720,  
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-  
bestellung und Druckerei 3290.

## Der Abbruch des Ruhrkampfes.

Deutschnationale Kriegshege.

Zweifellos ist die Lage im Reich augenblicklich sehr ernst, sodass von vielen Seiten der Bürgerkrieg als unvermeidlich angesehen wird. Ein ernstes Zeichen sind nicht die aufgefundenen kommunistischen Waffenlager, sondern in weit größerem Maße die Rüstungen der bayrischen Reaktion, die unverhüllt das sofortige Vordringen gegen Berlin propagiert und dabei bei den oberen bayrischen Beamten Unterstützung findet. So gab der bayrische Verkehrsbeamten-Verein ein Rundschreiben heraus, in dem es heißt:

„Für den Fall, daß ähnlich wie seinerzeit beim Kapp-Putsch die Reichsregierung eine Weisung erläßt, die den Reichsbeamten verbietet, einer nicht verfassungsmäßigen Macht Dienst zu leisten, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die bayrische Staatsregierung auf Grund der Reichs- und Landesverfassung eine Notverordnung erläßt, die uns zur Dienstleistung zwingt. Dieser Notverordnung sind wir auch als Reichsbeamte wohl unter allen Umständen unterworfen.“

Demgegenüber hat die Reichsregierung folgendes Rundtelegramm erlassen: Im Falle innerer Unruhen haben alle Reichsbehörden und Reichsbeamten ausschließlich den Anordnungen der Reichsregierung Folge zu leisten. Etwa erforderliche Notverordnungen über ihre Dienstpflichten erläßt der Herr Reichspräsident.

Gestern nachmittag versammelten sich die Führer der Reichstagsfraktionen im Reichskanzlerhaus. Der Reichskanzler führte aus, welche innenpolitischen und finanziellen Beweggründe die Reichsregierung zu ihrer von den Vertretern der besetzten Gebiete gebilligten Auffassung gebracht haben, daß der passive Widerstand aufgegeben werden müsse. Er hob dabei hervor, daß die schweren Opfer der Bevölkerung an Rhein und Ruhr in den letzten neun Monaten nicht umsonst gebracht worden seien; daß aber die durch sie geschwundene wirkliche Waffe des passiven Widerstandes sich gegen das deutsche Volk selbst zu wenden drohe. Aus den finanziellen Verhältnissen des Reiches, deren zwingendem Diktat man sich nicht länger entziehen könne, müsse man die Folgerungen ziehen und den passiven Widerstand aufheben.

Die Fraktionsführer schlossen sich diesen Auffassungen des Reichskanzlers an, mit Ausnahme des Führers der Deutschnationalen Volkspartei, der den passiven Widerstand durch schärfere Maßnahmen zu übertrumpfen wünschte. Er erklärte, daß es für Deutschland nur noch den Weg gebe, an Frankreich die ultimative Forderung zur Wiederherstellung des Rechtszustandes und Wiedergutmachung aller Rechtsbrüche zu richten. Falls die Forderung abgelehnt werde, soll der Bruch mit Frankreich mit allen daraus sich ergebenden Folgerungen, d. h. Krieg, vollzogen werden.

Nach der Besprechung des Reichskanzlers mit den Parteiführern trat das Reichskabinett zu einer Sitzung zusammen, in der es sich in der Hauptsache mit der Proklamation des Reichspräsidenten und der Reichsregierung beschäftigte, durch welche der Bevölkerung die Aufhebung der Verordnungen über den passiven Widerstand offiziell verkündet werden soll. Die Proklamation soll heute veröffentlicht werden. Eine zweite Proklamation soll durch die Vertreter der besetzten Gebiete erfolgen, in welcher der Beschluß der Reichsregierung im Namen der Bevölkerung des Ruhrgebietes und des Rheinlandes ausgesprochen und die Wiederaufnahme der normalen Tätigkeit in den besetzten Gebieten empfohlen wird.

## Ruhige Stimmung im Ruhrgebiet.

Nach einer Meldung aus Gelsenkirchen wurde der Beschluß der Reichsregierung über die Aufhebung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet ohne jedes Zeichen von Erregung aufgenommen. Es herrscht eine gewisse Entspannung, welche die Befreiung von der lähmenden Ungewißheit der letzten Monate herbeigeführt hat. Der scharfe Dollarrückgang an der Kölner Börse hat sich auch im Ruhrgebiet ausgemerkt. In Essen kam zahlreiches Material gehämelter Devisen auf den Markt. Die Gewerkschaften werden zu der neuen Lage erst Stellung nehmen, nachdem ihre Vertreter, die an den Berliner Verhandlungen teilgenommen haben, Bericht erstattet haben. Die Kommunisten, deren gesamte Presse bekanntlich verboten ist, fordern in Flugblättern zur Fortführung des passiven Widerstandes und zur Bildung einer Arbeiter- und Bauernregierung auf.

## Was wird Frankreich tun?

Gavas sagt in einer offiziellen Meldung: Das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten hat nur durch die Presse Kenntnis von dem Beschluß der Regierung Stresemann, den passiven Widerstand zu beenden. Dem französischen Botschafter in Berlin ist keine offizielle Mitteilung zugegangen. Es ist nun, nachdem die Zurückziehung der Verordnung einmal erfolgt ist, eine neue Lage geschaffen, die die Eröffnung von Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten gestattet wird. Zwischen den alliierten Re-

gierungen wird unverzüglich ein Meinungsaustrausch eingeleitet werden, und es ist wahrscheinlich, daß Poincaré in erster Linie mit den belgischen Ministern verhandeln wird. Der Ministerpräsident kehrt heute abend nach Paris zurück.

Wie dem Pariser „Gaulois“ von sachverständiger Seite geschrieben wird, könne damit gerechnet werden, daß nach Aufheben des passiven Widerstandes die Bergarbeiter entsprechende Kohlenmengen fördern würden. Auch die technischen Direktoren würden ihren Dienst wieder antreten. Infolgedessen könne man annehmen, daß die Alliierten wieder genügende Kohlenmengen erhalten würden. Die militärische Besetzung der Zechen bleibe bis zum Eintreffen neuer Befehle aufrechterhalten. Vielleicht würde die Besetzung weniger sichtbar gemacht werden, falls man die Ueberzeugung habe, daß die Ruhe nicht gefährdet werde. Die Verwaltung bleibe ebenfalls nach wie vor in der Hand der Alliierten, obgleich einzelnen Beamten vielleicht die Rückkehr gestattet werden würde. Wenn auf diese Weise ein fester Zustand wieder geschaffen sein würde, würden die Alliierten untereinander sich über ein Reparationsabkommen einig. Nach erfolgter Einigung würde dann an Deutschland die Anforderung ergehen, sich zu diesem Abkommen zu äußern. Jetzt schon könne allerdings gesagt werden, daß das Programm Stresemanns in seiner ursprünglichen Form nicht angenommen werden würde. Die Reparationskommission müsse immer das Recht behalten, produktive Garantien für die Reparationszahlungen zu ergreifen.

## Pariser Pressestimmen.

Das „Echo de Paris“ fragt, ob die Regierung Stresemann mit der Frankreich die wichtige Frage der neuen Reparationsregelung zu verhandeln haben würde, das Recht und die Macht habe, im Namen des gesamten deutschen Volkes zu sprechen. (2. Red.) Man werde Stresemann nach seinen Taten beurteilen. Er werde stark von General Faidherbe und den bayerischen Anhängern Hillers bedroht.

## Deutschnationale Sabotage der Siedlungspolitik.

Es geht nichts über deutschnationalen Patriotismus und deutschnationales Christentum. Wahrhaftigkeit, Selbstlosigkeit, Opfersinn im Dienste der Volksgemeinschaft, Abneigung gegen Mammon und Herrschgelüste, Entbehrungen aller Art sind den Erbpächtern arischen Blutes und germanischer Tugenden hervorragend eigen. Eine besondere Spezies der Nachkommen germanischer Urväter sind die blonden Edlinge. Etwas Milchblut schadet nichts; wenn dadurch defekte Geldverhältnisse repariert werden, um so besser, weil hierdurch auch häufig geistige Unzulänglichkeit korrigiert wird. Land rufen sie mit Kolumbus, dem Entdecker Amerikas. Während des Krieges waren sie für Annexion halb Europas. Dies Programm kann zurzeit nur nicht durchgeführt werden. Dafür ist man zu den Vorkriegszeiten zurückgekehrt. Der Großgrundbesitz in der Hand nur weniger Auserwählter ist ihr Ideal. Während des Krieges versprach man den Söhnen des Volkes, nach beendeter Kampfzeit würden Bauernsiedlungen angelegt. Parzellierungen großen Stiles, Meliorationen von Lehm- und Sumpfländchen würden den opferwilligen Söhnen des Volkes, die ihre Brust hingehalten feindlichem Kugelregen zum Schutze des Besten, eine heimliche Scholle verschaffen. Jetzt sträuben sich die deutschnationalen Agrarier gegen Landabtretungen für Siedlungszwecke großen Stiles. Ja, man gründet Gesellschaften und unterhält Zweigstellen im Auslande, um Landparzellen aufzukaufen und zu Großgütern zusammenzuballen. Das ist deutschnationaler „Dank des Vaterlandes“ an die ehemaligen Krieger.

Kürzlich mußte sich auch der Volkstag mit der deutschnationalen Sabotage der Siedlungspolitik beschäftigen. Hierzu wird uns berichtet:

Die deutsche Bauernbank für Westpreußen hat ihre Zweigstelle noch immer in Danzig. Sie zeichnet nicht etwa Zweignetze, sondern: Deutsche Bauernbank für Westpreußen G. m. b. H. An der Spitze dieser Gesellschaft mit beiseiteneh und noch viel mehr unbedeutenden Hintergedanken stehen der Agl. Oberregierungsrat a. D., Senator der Freien Stadt Rette und der Reichstagsabgeordnete Schwegmann, im Danziger eigentlich Führer der Deutschnationalen Volkspartei. Ein jetziger Rentner Dhl zu Rosenburg, Kreis Danziger Höhe, ein alter Mann von 60 Jahren, verkaufte 1919, weil er sich zur Ruhe setzen wollte, der deutschen Bauernbank zur Förderung der Ansiedlung seinen Landbesitz von 300 Morgen. Die Gebäude und ein wenig Land zum Eigenbedarf behielt er. Nur 140 Morgen des Landbesitzes teilte die Bauernbank auf, trotzdem viele jüngere freibäuerliche Landwirte aus Rosenburg, Schwärzling und Umgegend sich um Ansiedlungsparzellen bei der Bauernbank bemühten. Die Bauernbank jedoch lehnte ab, parzellierte nicht, sondern erwarb, statt anzufiedeln, weitere 400 Morgen hinzu und bildete abgerundete Großgrundstücke, frei von Grund- und Stempelkosten. Man gewann sogar eigene Jagd-gerechtfame. Eine Bekämpfung der herrschenden Wohnungs- und Siedlungsnot ist den Nutznießern der Bauernbank in ihrer wohlausgestatteten Gänzlichkeits höchst gleichgültig. Ja, man setzte sogar allem die Arone dadurch auf, daß die Bauernbank die recht beträchtlichen Kautionsräge ihrer Besitzungen in Rosenburg, Prantz, Rentau usw. ins Ausland ansahnte. Der Senat duldet dies. Er möchte doch nicht gegen Herrn Rette, der ja selbst Senator ist, vorgehen.

Werde er sie niederhalten können? Das sei eine ernste Frage. Von der Antwort, die die Ereignisse hierauf erteilen würden, hänge viel ab. Welches aber auch die Wendung sei, die die Entwicklung nehmen werde, Frankreich müsse zuerst auf der aufrichtigen Zurücknahme aller Ordennungen bestehen, die den passiven Widerstand organisierten hätten. Diese Ordennungen erreichten die Zahl von einigen hundert, wenn man richtig unterrichtet sei. Die Änderung der Haltung der deutschen Regierung werde sich wahrscheinlich in Urubien zeigen. Frankreich müsse also nachsah sein, damit durch diese Urubien nicht eine neue, weitere Offensive als die alte Offensive gegen es ergriffen werde. Um auf den Plänen eine neue Ordnung wiederherzustellen, sei es notwendig, daß die Besetzungsmächte unverzüglich mit den Deutschen eine Art provisorische Regelung trägen oder einen Waffenstillstand abschließen, für dessen Abschluß die Vertreter in Koblenz die geeigneten Männer seien.

„Petit Parisien“ schreibt, das erste Problem, das aufgeworfen werde, sei rein deutsch. Es handle sich darum zu wissen, ob die von der deutschen Regierung getroffene Entscheidung Urubien hervorgerufen werde. Gewisse Symptome steheten ein Unternehmen der Rechtspartheien befürchteten. Die Gefahr sei übrigens der deutschen Regierung bekannt, die Vorsichtsmaßnahmen ergreifen habe. Das zweite Problem sei internationaler Art. Das Ende des passiven Widerstandes werde es Frankreich und Belgien gestatten, die Verhandlungen mit Deutschland wieder aufzunehmen. Zu gleicher Zeit wäre auch eine Aussprache unter den Alliierten notwendig. Das sei im Laufe der Zusammenkunft zwischen Poincaré und Baldwin ins Auge gefaßt worden. Diese Verhandlungen könnten, so wüßte man hoffen, zu einer allgemeinen und definitiven Regelung des Reparationsproblems führen.

„Deuvre“ sagt, der Reichskanzler habe die Initiative dazu ergriffen, den Vertretern der passiven Widerstandes die Einstellung des passiven Widerstandes vorzuschlagen. Er habe nicht gezögert zu erklären, daß die Regierung allein die Initiative ergriffen habe. Die Verantwortung hierfür zu übernehmen, sei in der heutigen Zeit einer gewissen Art voraus, den man hervorheben müsse. Der Zustand des passiven Widerstandes sei beendet, und die Diskussion über die Ruhrfrage könne beginnen.

Nun hatte gewisser Dhl, da das von ihm für den Eigenbedarf zurückbehalten Land zu geringe Fläche abwarf, bei der Bauernbank Ablassung von zwei preussischen Morgen Land beantragt. Schon im Dezember 1919 legte man ihm Verhandlungen im Sinne seines Wunsch zu. Man warnte den Gesuchsteller später mit lauthörigen Redewendungen: Man sei noch nicht schlüssig geworden, man könne nicht übersehen usw. Das ging so fünf Jahre hindurch. Endlich flüchtete der Antragsteller in die Öffentlichkeit, wendete sich an den Volkstag. Der sozialdemokratische Berichtshalter der Eingabe geißelte die Handlungsweise der Bauernbank im Siedlungsausschuß. Da das zurückbehalten Land nicht ausreichte, um den Mann zu ernähren, so hätte die Bauernbank ihm die zwei preussischen Morgen Land abtreten sollen. Herr Schwegmann benutzte sein Mandat, um in ureigenem Interesse, da er an der Bauernbank beteiligt ist, die Geschäftsgebarung des Instituts zu rechtfertigen. Die Bauernbank sei ein reines Privatinstitut, sie handle nach „eigener Rechtsauffassung“. Dhl solle getrost laffen.

Unsere Freunde verzweifeln diese mißbräuchlichen abstrakten Ausflüchte. Die Verschonung hinter der Tatsache, daß Dhl im Vertrage keine Verpflichtung auf Abtretung der Wirtshausfläche von ganzen zwei preussischen Morgen zugesichert erhalten habe, sei eben die moralische und verwerfliche Maßnahme. Der jahrelang sich hinziehende Schriftverkehr erbringe den Beweis, daß man Dhl mündlich seitens der Bauernbank die Zusicherung gegeben und sie nie in Abrede gestellt habe.

Das Institut wurde gänzlich seinerzeit mit gutem Geld von der preussischen Regierung zu Kauf- und Parzellierungszwecken gegründet und unterhalten. Herr Schwegmann unterließ es gerissenerweise mitzuteilen, wie viele Privatleute früher an der Bauernbank beteiligt waren und mit welchen Geldanteilen. Nach Auflösung des Reichsgebietes von Preußen gab die Leitung der Bauernbank an Preußen, daß man sehr gute Geschäfte gemacht und die Geldfonds entwertet zurückerrhalten konnte, mit letzter Mühe Anlage- und Unterhaltungskapital zurück, und aus dem seinerzeit im Grunde preussischen staatlichen Unternehmen wurde über Nacht ein Privatinstitut, welches sich in der Hand nur weniger deutschnationaler Kapitalisten befindet. Ein gar prächtiges raffiniertes Geschäft auf Kosten der Allgemeinheit. Und an der Spitze dieses „Privatinstinuts mit eigener Rechtsauffassung“ stehen ein deutschnationaler Senator und ein deutschnationaler Parteiführer!

Diese Vorgänge zeigen der Öffentlichkeit wieder einmal die agrarische Interessenspolitik der Deutschnationalen, für die es keinen Landhunger der breiten Massen, kein Staatsinteresse an Siedlungen und keine Einlösung des seinerzeit den Kriegern gegebenen Versprechens gibt, sondern nur die Erhaltung und Konservierung deutschnationaler Pfanden. Das Zentrum in unübertrefflicher Anpassungsfähigkeit unterstützte wie immer die deutschnationalen Rechtspartheien. Ihnen muß alles zum besten dienen, sagt Reichs Wilhelm Busch. Mit 5 zu 4 Stimmen wurde jedoch die Eingabe dem Senat zur Verurteilung übergeben, und man darf gespannt darauf sein, wie der gerechte Sinn eines hohen Senats sich zu dem Geschäftsgebaren der Bauernbank für Westpreußen, — des Herrn Rette-Schwegmann — im allgemeinen, und dem Antrag des Ausschusses im besonderen stellen wird.

Für viele Landbewohner sollte jedoch die deutschnationalen Siedlungssabotage eine große, für die kommenden Wahlen zum Volkstag sein.



# Danziger Nachrichten.

## Was die Metallindustriellen wollten.

Die Nachhaber der Metallindustrie, die sich mit allen Mitteln des Auf Treu und Glauben am 11. August von den Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschlossenen Abkommen zu entziehen suchten, hatten gestern Abend eine Zusammenkunft mit den Vertretern der drei Metallarbeiterverbände. Die Sitzung fand auf Veranlassung des Senats statt, der von den Gewerkschaften Interpelliert worden war, für die Durchführung des unter seiner Leitung abgeschlossenen Goldlohnabkommens Sorge zu tragen. Bevor es zu der gestrigen Sitzung kam, hatten die Metallindustriellen bereits zweimal mit dem Senat verhandelt. Man sollte annehmen, daß dabei eine Basis für die Verhandlungen mit den Gewerkschaften gefunden worden sei. Doch weit gefehlt. In der gestrigen Zusammenkunft der Metallindustriellen und den drei Metallarbeiterverbänden leiteten es die Unternehmer von vornherein rundweg ab, mit den Gewerkschaften irgendwelche Vereinbarungen zu treffen. Sie erklärten, an ihrem Grundfah, nur mit den Betriebsauschüssen zu verhandeln, festhalten zu müssen. Besondere die Einführung der Forderung des Senats, die Erhöhung der Löhne zu verhandeln, mit dem Hinweis darauf, daß das Sache der Spitzenorganisationen sei, die am nächsten Tage darüber verhandeln würden. Nach zweifelhafte hestiger Debatte wurde die Sitzung resultatlos geschlossen. Sache der Spitzenorganisationen wird es nun sein, zu diesem Sitzungsergebnis Stellung zu nehmen.

## Um wertbeständige Beamtengehälter.

Die Beamten haben vor einiger Zeit durch ihre Organisation Verhandlungen mit dem Senat über die Einführung wertbeständiger Gehälter eingeleitet. Ueber den Verlauf dieser Verhandlungen berichtet gestern der Vorsitzende des Beamtenbundes, Landgerichtsdirektor Bürgerle, in einer Gesamtausführung dieser Organisation. Am 14. August wurde dem Senat eine Denkschrift in dieser Frage überreicht. Die Forderung des Beamtenbundes auf Zahlung wertbeständiger Gehälter sei vom Senat jedoch dilatorisch (verzögernd) behandelt worden. Infolge Einholung von Gutachten der Finanzabteilung und des Statistischen Amtes sei die Angelegenheit mehrere Wochen verschleppt worden. Erst in den letzten Tagen haben mündliche Verhandlungen mit dem Senat stattgefunden. Die Forderung der Vertreter des Beamtenbundes auf Zahlung wertbeständiger Gehälter unter Annahme an die Friedensgehälter der Beamten sei jetzt nach mehrmaligen mündlichen Verhandlungen vom Senat als unüberwindlich abgelehnt worden. Die Arbeiter und alle freien Berufe, Handel, Industrie und Landwirtschaft, würden nur nach wertbeständiger Währung bezahlt (was für die Arbeiterklasse doch nur teilweise zutrifft. Die Red.) oder nehmen derartige Preise. Die Beamtenfrage solle allein weiter mit der immer schlechter werdenden Papiermark entlohnt werden. Die Beamtenfrage müsse sich nunmehr klar werden, welche weiteren Schritte zur Förderung der Frage gewählt werden müssen. Es bestehe zurzeit ein offener Konflikt zwischen Senat und Beamtenfrage, was im Interesse des Kreiskraus tief zu bedauern sei. Es sei notwendig, in einer großen Beamtenversammlung die stehenden Fragen zu erörtern, damit die Öffentlichkeit unterrichtet werde. Ferner müßten die Beamtenvertreter in den politischen Parteien bemüht sein, für Aufklärung in den Parteien zu sorgen. Der Gesamtausführung beschloß die Abstimmung einer großen Beamtenversammlung.

## Die Beamten und der Verwaltungsabbau.

Die Ansichtsbildung des Beamtenbundes beschäftigte sich auch mit der Frage des Beamtenabbaus. Der Vorsitzende berichtete darüber folgendes: Nach dem Vorgange von Oesterreich und dem Deutschen Reich solle jetzt auch im Kreis der Beamtenabbau vor sich gehen. Die Freie Stadt Danzig habe unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufgaben, die hier zu lösen seien, nicht zu viel Beamte. Die Mehrzahl der Beamten, die jetzt vor Einführung einer letzten Währung ständen, erforderten einen großen Beamtenapparat bei den Ämtern und Rathstellen. Der Danziger Beamtenbund sei gewillt, sich mit allem Eifer an dem Beamtenabbau zu beteiligen. Es sei jedoch bedauerlich, daß der Erlaß über den Beamtenabbau in der Öffentlichkeit gequält sei, ohne daß der Beamtenbund vorher dazu Stellung nehmen konnte. Angelegenheiten hätten infolge der besonderen Steuer für Handel, Industrie und Landwirtschaft diese Kreise verlangt, daß sofort der Abbau der Beamtenzahl um 25 Prozent in die Wege geleitet werden sollte. Anzahl und Form des Abbau-Erlasses seien zu kritisieren. Wenn in dem Erlaß gesagt würde, daß weniger Beamte zu entlassen seien und daß bei 65 Jahre alten Beamten zu prüfen ist, ob sie noch zur Ausübung ihres Amtes fähig sind, so sei zu bedenken, daß derartige Bestimmungen in die große Öffentlichkeit gebracht werden. Auf die Beamten, die jetzt zur Entlassung kommen würden, würde durch eine solche Bestimmung ein Mafel angewandt. Der Beamtenbund hätte bei vorheriger Kenntnis gegen diese Bestimmungen Stellung genommen. Bei allen Maßnahmen zum Beamtenabbau müßten die Beamtenauschüsse der betreffenden Behörden gehört werden. Der Beamtenbund habe sich mit diesen Kreisen bereits eingehend beschäftigt und eine besondere Kommission mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Es würden Richtlinien ausgearbeitet werden, die dem Senat vorgelegt würden. Auch über diese Fragen soll in der Versammlung am Sonntag Bericht erstattet werden.

Der Dollar im Freistaat. In der „E. Ztg.“ gibt ein Elbinger folgende Erfahrungen zum besten: Neulich hatte ich in dem Rehringsteil zwischen Pröbbernan und Danzig zu tun. Geschäfte wollte ich machen. Es kam aber nicht dazu. Ich hatte nämlich keine Dollar bei mir. In einem in deutschen Lande wie dem Freistaat, wird doch die deutsche Währung hochgehalten, dachte ich. Andere Gedanken waren mir jedenfalls nicht gekommen. Das ward mir zum Verhängnis. Wohin ich kam, regierte der Dollar. „Das kostet so viel Dollar.“ „Das können Sie für so viel Dollar erhalten.“ „Was, Dollar haben Sie nicht?“ Damit kam die Rede auf den Tauschhandel. Vergebens. Auch Tauschobjekte hatte ich nicht mitgebracht. Von der deutschen Mark wollte niemand etwas wissen. Auf die innige Verbindung des preussischen und des Danziger Rehringsteils ist es wohl zurückzuführen, daß auch auf unserer Rehring viel Dollar anzutreffen sind. — Ein zweiter Fall: Vor einigen Tagen bekam ein Bekannter eine Kostenrechnung von einem Danziger Rechtsanwalt in einer Beleidigungssache, die nur eingeleitet, also gar nicht zur Verhandlung gekommen war. Anfang Juni war die Rechnung fällig gewesen, jetzt bekam ich

fi: Zweieinhalb Dollar, ungefähr vierhundertfünfzig Millionen Mark, wozu noch die Ankaufskosten kommen, wenn es mir überhaupt gelingen sollte, auf geradem Weg zu den Dollars zu kommen. Der krumme Weg ist bekanntlich noch wesentlich teurer. Für jemand, dem es auf ein paar hundert Papiermillionen nicht ankommt, will das nicht viel bedeuten. Wie hoch wäre wohl die Rechnung geworden, wenn die Klage hätte durchgeschlagen werden müssen?

## Der Streik im Hafen.

Gestern vormittag fand in Bräsen unter freiem Himmel eine große Versammlung der streikenden Hafensarbeiter statt. Die Vertreter der Gewerkschaften gaben ein Bild über die Lage des Streiks, worauf man sich mit der Erklärung der Nieder beschäftigte. Die Meldung der „D. Z.“, daß einige Gewerkschaftsvertreter die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen hätten, ist Schwundel. Es kam zu einer sehr lebhaften Aussprache, worauf man zur Abstimmung schritt, die eine große Mehrheit für Fortsetzung des Streiks ergab. Von 1463 Streikenden stimmten 1224 für Fortsetzung des Streiks, für die Arbeitsaufnahme 237. — Gestern Abend fand in Bräsen eine neue Versammlung der streikenden Hafensarbeiter statt, in der allerdings Redner für Wiederaufnahme der Arbeit eintraten. Heute werden zwei Versammlungen in Danzig und Neufahrwasser stattfinden, die sich mit der Streiksituation beschäftigen werden. Die Arbeit im Hafen ruht, an einigen Stellen ist die Technische Nothilfe eingesetzt worden.

## Neue Lohnvereinbarungen auf der Werft.

Für die auf der Danziger Werft und in der Eisenbahnhauptwerkstatt beschäftigten Arbeiter erfolgt am Freitag, den 23. September auf die festgesetzten Löhne für die Zeit vom 15. bis 21. September ein Zuschlag von 75 Prozent auf Grundlohn und soziale Zulage — nicht auf Akkord. Die neuen Löhne für die Zeit vom 22. bis 28. September betragen danach wie folgt:

Für Vorarbeiter in allen Abteilungen	M. 14 600 000
gelernte Arbeiter über 24 Jahre	14 500 000
von 20—24 Jahre	13 600 000
unter 20 Jahre	13 000 000
ungelernte Arbeiter über 24 Jahre	13 600 000
von 20—24 Jahre	12 700 000
unter 20 Jahre	12 400 000
ungelernte Arbeiter über 20 Jahre	13 000 000
jugendliche Arbeiter unter 15 Jahre	3 300 000
„ „ „ 16	4 300 000
„ „ „ 17	6 500 000
„ „ „ 18	9 000 000
„ „ „ 19	9 600 000
„ „ „ bis zu 20	10 800 000

Lehrlinge erhalten im ersten Lehrjahre 1500 000 Mark, im zweiten 2300 000 Mark, im dritten 2900 000 Mark und im vierten Lehrjahre 3 400 000 Mark pro Stunde.

Frauen, die als Facharbeiterinnen arbeiten, erhalten 70 Prozent des Lohnes der angelernten männlichen Arbeiter der jeweiligen Altersklassen. Alle übrigen Frauen erhalten 70 Prozent des Lohnes der unangelernten Arbeiter der jeweiligen Altersklassen.

Entschädigungen für Arbeiter, die dauernd in Lohn arbeiten: Die Vorarbeiter, Kontroleur, Betriebsratsmitglieder, Werkzeugmacher, Anreißer, Elektromonteur, Prüfungsarbeiter, Anfertiger, Funkentelegraphenarbeiter, Holzschlösser, Einrichter, Wasserhaff, und Sauerbrunnenarbeiter und Wäfler erhalten den durchschnittlichen Akkordverdienst der jeweiligen vorherigen Periode ihrer Werkstatt. Photographengehilfen, Betriebsstatler und erhalten eine Stundenzulage von 4300 000 Mark. Bootschlepper, Maschinen, Heiser, Kranführer, Lichtwandler und handliche Deckarbeiter erhalten je 2 700 000 Mark pro Stunde Zuschlag.

Die Seeleute mit zweijähriger Seefahrtszeit, Maschinenputzer, Schmirer und Rangierer erhalten je 1 600 000 Mark pro Stunde Zuschlag.

Die sozialen Zulagen betragen für Frau und jedes Kind je 900 000 Mark.

An die in den Vororten wohnenden und nach dem Tarif bezahlt Arbeiter wird bis zur Einführung einer stabilen Währung der Betrag der vollen Wochenkarte, berechnet auf den Bahnfahrpreisstand vom 23. Sept. 1923, gezahlt.

Die Notierungen auf dem gestrigen Viehmarkt. Auf dem gestrigen Viehmarkt wurden folgende Schlachthofpreise amtlich notiert: Rinder: Vachsen: Vollfleischige, jüngere und ältere 24—26; Bullen: Ausgemästete höchsten Schlachtwerts 28—29, vollfleischige, jüngere und ältere 24—26; Färsen und Kühe: Ausgemästete Färsen und Kühe höchsten Schlachtwerts 28—29, vollfleischige Färsen und Kühe 22—24, mäßig gemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 15—18, Junavieh einschl. Fresser 18—24; Kälber: Gute Mastkälber 36—40, mittlere Mast- und gute Saugkälber 23—30, Schafe: Stallmastschafe: Mastschaf und junge Mastschaf 23—30, vollfleischiges Schafvieh 22—24; Schweine: Fettschweine über 150 Kilo Lebendgewicht 58, vollfleischige von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 54—56. Die notierten Preise sind Schlachthofpreise. Die Erzeugerpreise (ab Verladeaktion) sind etwa 20—25 Proz. geringer. Die Preise verstehen sich in Goldmark. Der Markterfolg ergab folgendes Bild: Rinder langsam, nicht geräumt; Kälber geräumt; Schafe langsam; Schweine ruhig, geräumt.

Die Danziger Briefmarkensammler, die sich häufig kritisch mit den Zuständen bei der freikauflichen Briefmarkensammlung beschäftigte, was nicht zum kleinsten Teile die Ursache ihres Eingehens war, erscheint ab 1. Oktober d. J. wieder und zwar im Verlag „Der Stern“.

Norddeutsche Marienplastik. Im Rahmen der Deutschen Kunstlichen Woche hielt gestern nachmittags Museumsluftschiffkünstler einen Vortrag über Norddeutsche Marienplastik, der durch eine Reihe ausgearbeiteter schöner Bildnisse ergänzt wurde. Es ist natürlich, daß die norddeutsche Skulptur, infolge des Bausteinbaus anders ist als die Skulptur der weichen Sandsteinbauten. Im wesentlichen findet man hier oben halbkugelige Plastik. Redner zeigte in Bildnissen Skulpturen der Ostseeküste von Sued bis Danzig und wies nach, wie jede Landschaft ein besonderes Gepräge aufweist, das dem Charakter der Bevölkerung entspricht. Vieles von den vorgeführten Schöpfungen gehört dem Museumsbesitz an. Die Darlegungen des Vortragenden waren in hohem Maße geeignet, das Interesse für heimische Kunst zu fördern.

## Wirtschaftliche Berechnungszahlen.

26. September 1923.

Gültig vom 26. bis morgen mittag

Entwertungsmultiplikator (nach dem Dollar-Kurs)	31 984 524
Salutwert eines Goldpfennigs	319 545
Preis für Milch (Grundpreis 10 Pf., Multiplik. 414 000)	4 140 000
„ vom 27. ab ( „ 13 „ „ 414 000)	5 382 000
„ dunkles Brot	6 200 000
„ helles Brot	7 200 000
Lohngoldpfennig der Woche	626 702
Beste Lebenshaltungsziffer (24. 9.)	3042 638 000
Beste Teuerungszahl (24. 9.)	31 309 302
Schlüsselzahl im Buchhandel	35 000 000

## Fahrtpreise, gültig bis Mitternacht.

	26. 9.	27. 9. (etwa)
Danzig—Langfuhr	Eisenb. III. Kl. 4 100 000	5 400 000
Danzig—Oliva	6 750 000	8 100 000
Danzig—Zoppot	9 450 000	11 100 000
Stadlinie Danzig	2 700 000	3 200 000

## Postgebühren.

Danzig Ort	Postkarten	Briefe
Freistaat, Deutschland, Polen	400 000	800 000
Ausland	800 000	2 000 000
	3 600 000	5 600 000

## Devisenkurse

(Amtliche Kurse vom 26. September 1923.)

Dollar: . . . . .	133 665 000 (Gold), 134 335 000 (Brief)
Poln. Mark: . . . . .	42 892.50 „ 43 107.50 „

Danziger Getreidepreise vom 25. September. (Amtlich.) Weizen 1,30—Dollar, Roggen 0,90—0,95 Dollar, Gerste 1,00—1,10 Dollar, Hafer 0,90—0,95 Dollar. Tendenz fester.

## Berichtsverhandlung und Vorstrafen.

Die Vergangenheit eines Angeklagten spielt in den Gerichtsverhandlungen im allgemeinen berechtigterweise eine große Rolle. Wenn zwei dasselbe tun, so ist es hier nicht dasselbe. Man kann einen jungen Burden, der durch irgendwelche Verhältnisse getrauert ist, sich an einem Einbruch beteiligt hat, nicht so behandeln, wie einen hartnäckigen Sünden, der das Stehlen nicht lassen kann und will. Auch einem alten Mann, der sich ein Rentneralter hindurch einwandfrei geführt hat, und der nun auf seine alten Tage aus Not gestohlen hat, wird man die größte Mitleid entgegenbringen. Jeder wird gerecht finden, daß man einen unfähigen Dieb härter angreift als einen Rentner auf diesem Gebiet.

Nun dürfte es aber nur wenig Menschen geben, die allen Ehrgefühls bar sein sollten, denen es gleichgültig sein sollte, wenn man ihnen in der Gerichtsverhandlung ihr Sündenregister vorhält. Das so selten ist es nicht, daß ein Angeklagter, wenn der Vorsitzende beginnen will, ihm die einzelnen Vorstrafen vorzuhalten, diesen mit der Bitte unterbricht, davon abzusehen, er gebe alles zu. Es ist ihm zu peinlich, daß vor den vielen Zuhörern, zumal wenn sich Angehörige des Angeklagten darunter befinden, noch einmal seine böse Vergangenheit aufgedeckt wird. Man kann dies verstehen und man muß auch erfreut sein, daß der Angeklagte das Ehrgefühl, auf das sich die Hoffnung auf Verzeihung stützt, noch nicht verloren hat. Dem sollte deshalb auch im weitesten Umfang Rechnung getragen werden. Geht dies denn aber? Wir müssen die Frage leider verneinen.

Es ist allgemein bekannt, daß Strafen nach schärferer strafrechtlicher Führung des Verurteilten gelindert werden sollen. Jeder Laie denkt dabei, daß nach schärferer strafrechtlicher Führung des Verurteilten bei den Gerichten die Aufzeichnungen über die Vorstrafen vernichtet werden, so daß sie niemals in einem weiteren Prozeß verwendet werden können. Wer das glaubt, befindet sich aber in einem Irrtum. Zwar werden die Akten vernichtet, aber das Urteil wird zurückgehalten. Ebenso führen die Polizeibehörden die Strafregister fort und es muß nach einigen Vorfällen stark bezweifelt werden, daß sie die Strafen, die mindestens zehn Jahre zurückliegen, und denen man in diesem Zeitraum hat keine neuen folgen lassen, so löschen, daß sie unkenntlich sind und nicht auf sie zurückgekommen werden kann.

Somit wieder aber erlebt man im Gerichtssaal, daß Angeklagten, die sich vorüber mehr als zehn Jahre lang etwanndfrei geführt haben, die Strafen aus früherer Zeit vorgehalten werden. Da diese Strafen aber auf das Urteil über die neue Straftat ohne Einfluß sein sollen, so müßten sie unter allen Umständen auch unermächtigt bleiben; denn damit ist es nicht getan, daß hinterher der Anwalt wie in einem Falle geschah, bemerkt, aber diese Strafen fallen hier nicht ins Gewicht. Die Strafen war dem Mann angedeutet, daß ihm vor seinem im Jugendraum stehenden Kindern seiner bösen Jugend Erziehung getan ist und seine Autorität den Kindern gegenüber hat dadurch schwer gelitten. Seine letzte, in schwerer Not geschriebene Not — ein Gelddiebstahl — hätte einen Anwalt ausfinden Vater und Kindern nicht hervorgerufen. Vor Gericht fand vor wenigen Tagen ein 1886 geborener Mann, der 1893, also als 7jährig, und 1896 je einen Diebstahl begangen hat. War es nötig, diese Strafen dem Angeklagten vorzuhalten, obwohl damals gar kein Rückfall konstatiert werden sollte und konnte? Der Mann wies denn auch mit Recht darauf hin, daß seine Eigentumsvergehen mehr als 20 Jahre zurückliegen. Man sollte doch auch am Richterlich nicht menschlich denken.

Daß auch eine andere Praxis geübt werden kann, lehnt die Tatigkeit eines Richters, der leider nicht mehr im Amt ist. Ihm fiel es gar nicht ein, dem Angeklagten vor allen Zuhörern seine früheren Sünden vorzuhalten. Still schlug er in den Akteakten die Seiten auf, welche die Vorstrafen des Angeklagten enthielten, rief den Justizwachmeister herbei und ließ durch diesen die betreffenden Aufzeichnungen dem Angeklagten vorlegen. „Stimmt das?“ war die kurze Frage, ein „Ja“ die kurze Antwort; und dieser Punkt war erledigt. Der Richter aber hatte nun einen Angeklagten vor sich, der erfragt: „Der Richter meint es gut mit mir. Er will mich hier nicht unnützlich bloßstellen.“ Da mag manches Gebändnis leichter über die Lippen gekommen, manches Urteil williger bingenommen sein. Könnte diese Praxis nicht allgemein geübt werden? Wir sind der Meinung, daß sich höherer Stelle aus den Richtern einfach zu verbieten ist, Vorstrafen, soweit sie zehn Jahre zurückliegen und für einen Rückfall nicht in Frage kommen, den Angeklagten in der Gerichtsverhandlung und vorzuhalten. Strafen sollen erziehen, bessern. Wenn man aber den Angeklagten noch in letzter Stunde durch Vorhalten seiner Vergangenheit verbittert, so schafft man keine Menschen, welche die Interessen der Gemeinschaft reflektieren.

Das Ende der „Neuen Zeit“. Eine betrübende Nachricht kommt aus Berlin. Die „Neue Zeit“, das wissenschaftliche Organ der deutschen sozialdemokratischen Partei, muß mit Ablauf des Monats September, aus finanziellen Gründen ihr Bestehen einstellen. Die Zeitschrift wurde im Jahre 1882 begründet. Was unter dem Sozialistengesetz trotz politischer Widerstände möglich war, scheitert jetzt an wirtschaftlichen Widerständen. Genosse Karl Kautsky war 24 Jahre lang leitender Redakteur der „Neuen Zeit“, bis er 1916 infolge der Parteispaltung durch den Genossen Heinrich Cunow ersetzt wurde. Der die 42 Jahrgänge der „Neuen Zeit“ befüllt, verfügt damit über einen gewaltigen Schatz, aus dem er immer neues Wissen aus allen Gebieten der Forschung, namentlich der Gesellschaftswissenschaften und der Parteigeschichte, schöpfen kann. Es ist ein Zeichen der Verarmung unserer Völler, daß ein Organ von dem kulturellen Wert der „Neuen Zeit“ eingehen mußte, weil der Heftbetrag nicht mehr gedeckt werden kann. Wer eine sozialistische Zeitschrift lesen will, die ihm andres bietet, als die Tageszeitungen, muß jetzt auf die „Klode“ verwiesen werden, die im Privatverlag erscheint. Sobald die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung wieder beginnt, wird die Partei sich wieder eine Zeitschrift zur Förderung des wissenschaftlichen Sozialismus zu schaffen haben.

Oliva. Die Postkammer vom Kreis Danziger habe wird schon seit langer Zeit von Oliva eifrig betrieben. Oliva will freisetzt werden. In der letzten Gemeinderatsversammlung kam diese Angelegenheit wieder einmal zur Sprache. Gemeindevorsteher Dr. Kreuzburg drückte dabei sein Bedauern aus, daß ein solcher Abgeordneter sich gegen die Abtrennung ausgesprochen habe und gab dann einen kurzen Überblick über die Fakten, die Oliva durch die bisherigen Kreisabgaben zu tragen hat. Als am 1. 12. wieder es im ganzen 800 Wählerlisten sein, die Oliva an den Kreisverband zu leisten hätte.

Tiegenhof. Beschlüsse des Kreisrates. Am Sonntag fand in Tiegenhof eine Sitzung des Kreisrates des Kreises Großer Werder statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Landrat Dr. Kramer, dem seit der letzten Tagung verstorbenen Abgeordneten, Kreisdeputierten und Kreisratsmitglied Gen. Adolph, der Ehefrau, Worte warmen Gedenkens. Die Vergütung des in seine Stelle als Kreisratsabgeordneter einrückenden Arbeiters Gustav Orlich in Gnojau erkannte der Kreisrat an. In der weiteren Tagesordnung beschloß der Kreisrat die Einweisung merkwürdiger Renten in Dollar und englischen Pfunden bei der Kreisratskasse und beauftragte für die Kreisratskassen, Schuldenanforderungen und Verwaltungsgeschäften die Einleitung gleichender Sägen nach dem Verhältnis zwischen Gold- und Papiermarkt. Eine Anordnung an die Gewerbesteuererlöse wurde bei den direkten Kreisabgaben gemäß den hierüber vom Kreisrat beschlossenen Voranschlägen. Die Rechnung der Kreisratskassen für 1922 wurde vom Kreisrat unter Erteilung der Entlastung festgestellt und schließlich nach dem Verkauf von 42 Quadratmeter Grundstücke in der Gemeinde Einlage an die Zollverwaltung zugewiesen.

### Aus dem Osten.

Pillau. Dampfer als Nachrichtenagentur des Ostens. Der Leiter der lettischen Post- und Telegraphenverwaltung erklärte dem Mitarbeiter eines lettischen Blattes von Riga nach Deutschland, man könne mit Bestimmtheit sagen, daß die Arbeiten bereits im kommenden Jahr werden beginnen können. Nach dem Voranschlag werde ein Kabel von Riga bis Pillau oder Grauz gegen 10 Millionen Rubel kosten, von denen je die Hälfte auf Deutschland und Lettland entfallen. Finnland habe seinen Anschlag an das Kabel bereits erklärt. Sobald sich England angeschlossen haben werde, setze auch der Anschlag Rußlands zu erwarten.

Pillau. Eine unglückliche Ehe. Der Bureaugehilfe Pannagat lauerte seiner von ihm getrennt lebenden Frau auf ihrem Weg zur Arbeitshalle auf und verlor sie durch zwei Schüsse in Hals und Mund. Darauf brach er sich selbst einen Schuss in die Schläfe bei. Die Verletzungen der Frau sind lebensgefährlich, die des Mannes jedenfalls tödlich.

Wesel. Ein Landesrat für das Remelgebiet. Im Amtsblatt wird eine Verordnung des Obersten Bevollmächtigten der litauischen Regierung für das Remelgebiet und des Landesdirektoriums veröffentlicht, nach der der Landesrat in seiner bisherigen Zusammensetzung als Landesrat konstituiert wird. In der Verordnung heißt es, daß der Landesrat eine Vertretung des Remelgebietes ist, der

bis zur Wahl des Obersten Bevollmächtigten der litauischen Regierung und dem Landesdirektorium in rein wirtschaftlichen und kulturellen Fragen zur Seite steht. Der bisherige Landesrat war feinerzeit vom Zentralausschuß zur Vertretung des Remelgebietes zusammengefaßt worden. Er umfaßte 32 aus den verschiedenen Kreisen entnommene Mitglieder und hatte die Aufgabe, das Wirtschaftsleben des Remelgebietes zu ordnen. Diesem gehörte man von seiner Tätigkeit bisher nicht. Die Frage der Regelung des Verkehrsverkehrs mit dem Remelgebiet hat noch immer ihrer Lösung. Ueber den Stand der in dieser Beziehung mit der litauischen Regierung in Romo angeknüpften Verhandlungen verlautet jetzt von der unterrichteten Seite, daß diese unterbrochen werden müßten, weil in verschiedenen Fragen verfahrenlicher und finanzieller Natur trotz weitgehenden Einverständnisses der Reichsbahnverwaltung eine Einigung nicht erzielt werden könnte. Die litauische Verwaltung verlangte Zurückziehung des größten Teils der deutschen Beamten bis spätestens 1. November und lehnte die Erhaltung der der Reichsbahnverwaltung aus der bisherigen Betriebsführung ermittelten Aufwendungen zum größten Teil ab.

Stettin. Sieg der Liste „Freie Schule“. Am Sonntag, den 23. September, fand die Neuwahl der Elternbeiräte der 17/18. Gemeindegemeinschaft statt. Abgegeben wurden 250 Stimmen von 1400 Wahlberechtigten. Davon entfielen auf die Liste „Freie Schule“ 148 Stimmen, „Christlich-imp.“ 102 Stimmen. Zu wählen waren 15 Elternbeiräte. Die Liste „Freie Schule“ erhielt neun Vertreter und die „Christlich-imp.“ sechs Vertreter. Es haben von den Wahlberechtigten 17,85 Prozent gewählt.

Stettin. Zwei Opfer eines Autounfalls. Ein Kraftwagen der Stoewer-Werke, der von dem Einfahrmeister Werth geführt wurde, verunglückte, wobei der Führer sein Leben einbüßte. Leider hat der Unfall auch noch ein zweites Opfer gefordert; ein Fleischermeister, der sich zu dem Fahrer stellte, um den Weg nach Stettin auf dem Kraftwagen zurückzulegen und mitverunglückte, wurde beim Eintreffen des Arztes bereits tot aufgefunden.

Bromberg. Polnische Justiz. Vor der Bromberger Strafkammer habe sich der verantwortliche Redakteur der „Deutschen Rundschau“, Kruse, zu verantworten, weil die Zeitung einen rein loslöschenden Bericht über den Kruse-Broschüre gebracht hatte. Einer Kommentierung habe sich die Zeitung enthalten. Die Bromberger Staatsanwaltschaft wolle in dem Bericht „Erregung öffentlichen Aufruhrs“ sehen. Kruse wurde zu einem Tage Haft verurteilt.

### Aus aller Welt.

Großes Bergwerkunglück in England. In einem Bergwerk bei Falkirk, in der Nähe von Glasgow sind gestern früh infolge Kohlenabsturzes etwa 40 Bergleute ums Leben gekommen. Bisher sind 30 Leiche geborgen worden. Das Unglück ist das größte, das sich seit 1913 in England ereignet hat.

Ein schweres Erdbeben ereignete sich am Sonntag in Aerman (Peru) um 1 Uhr morgens. Der erste Stoß dauerte zwei Minuten, und im Verlaufe von anderthalb Stunden folgten vier weitere Stöße. Der Schaden an Gebäuden ist beträchtlich. Tote sind nicht zu beklagen. Neueren Berichten aus Teheran zufolge hat das bereits gemeldete Erdbeben in der Provinz Chorasan schwere Zerschütterungen hervorgerufen. Mehrere Dörfer sind vollkommen vernichtet. Die letzten Nachrichten sprechen von 123 Toten und mehreren Verwundeten.

Das verunglückte Fallschirmen. Aus Brüssel wird gemeldet, daß noch ein dritter Ballon bei der Seiffahrt am 22. September über dem Meeresspiegel vom Wind getroffen worden ist. Es handelt sich um den amerikanischen Fallschirmen, dessen Seilzug bereits in Brüssel verhängnisvoll gewesen wäre. Jetzt kommt die Nachricht, daß der Ballon im Meer unter der belgischen Grenze abgestürzt ist. Beide Piloten, zwei Offiziere der Vereinigten Staaten, sind tot.

Ein schwerer Verkehrsunfall. Mit dem Beiräumungsrund des Ostens Haderbruch aus dem Untersuchungsgefängnis in Heilberg beschiffte sich jetzt das Landgericht in Stuttgart. Haderbruch ward im Juli dieses Jahres vom

Reichsgericht zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Die französische Spionagezentrale in Speyer, in deren Diensten Haderbruch stand, verurteilte mit Hilfe der Ehefrau des H. und zweier Gefängnisbeamten Haderbruch aus dem Untersuchungsgefängnis zu befreien. Ein deutscher Beamter erlitt Verwundungen und verlor die Befreiung. Nach fast neunmonatiger Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, wurde Haderbruch zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Ehefrau wurde mit der wegen Spionage verhängten fünfjährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtsstrafe von 5 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus zusammengezogen. Die Ehefrau Haderbruchs und der Hilfsbeamte Ludwig, der Haderbruch von ihr angenommen hatte, erlitten je 6 Monate Gefängnis. Der Gefangenenaufseher Baron wurde unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 9 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Juwelendiebstahl in einem Berliner Hotel. Das Opfer vermöglicher Diebstahls wurde in Berlin ein amerikanisches Ehepaar, das seit einiger Zeit in einem Hotel am Bahnhof Friedrichstraße wohnte. Von den Tatern wurden Schmuckgegenstände von besonders hohem Werte entwendet; vor allem eine Perlenkette, bestehend aus 107 Perlen, die in einem goldenen Ring aus Platin mitlen. Ferner nahmen die Diebe Ringe aus Platin mit Brillanten, ein Brillantarmband, ein Platinarmband, eine Damenarmbanduhr, deren Gehäuse mit Brillanten und Saphiren besetzt ist und ein goldenes Zigarettenetui. Die Diebe müßten das Ehepaar schon längere Zeit beobachtet haben. Sie haben für den Diebstahl gerade die Zeitpunkt ausgesucht, wo die Amerikaner sich für kurze Zeit zum Essen begeben und zum ersten Male die Schmuckstücke im Toiletentisch zurückgelassen haben. Die Bestohlenen setzten für die Wiederbeschaffung der entwendeten Schmuckstücke, die einen außerordentlichen Wert repräsentieren, eine Belohnung von 500 Dollar aus.

Ein Miesenwaldbrand an der Riviera. Ein gewaltiger Waldbrand, der im Riviera-Distrikt zwischen Toulon und Cannes wütete, hat die Naturschönheiten dieses gelegenen Landstriches arg in Mitleidenschaft gezogen. Um die Einwohner der bedrohten Ortschaften zu retten, wurden von der Subbahn Extrazüge eingesetzt. Zu Hilfe eilendes Militär brachte die bedrohte Bevölkerung mit Kraftwagen aus der Gefahrenzone. Man kann sich einen ungefähren Begriff von der Ausdehnung der Verwüstung machen, wenn man hört, daß der Wald im Umfang von etwa fünfzehn Meilen in hellen Flammen stand. Die herrlichen Corniche d'Or-Felder, die das Ziel unzähliger Reisenden der ganzen Welt waren und die zu den bedeutendsten Schönheiten der Riviera zählten, sind ein Raub der Flammen geworden. Wenn noch größerer Schaden verhütet werden konnte, so lag es besonders an dem wirkungsvollen Eingreifen von Aeroplanen, die durch das Niederstreuen chemischer Stoffe Mittel zum Brand nach vieler Mühe ein Ziel setzten. Französische Truppenkontingente waren rund um den Brandherd einen Wall auf, der aber von den Flammen mehrfach übersprungen wurde.

Kaffeebohnen als Nahrungsmittel. In der Sprechstunde eines Arztes in Nativor erwiderte ein gut angezogener Mann unter dem Vorwande, sich eine Goldbrücke arbeiten zu lassen. Während der ärztlichen Beratung fielen dem Patienten eine Handvoll Kaffeebohnen aus der Hosentasche. Auf die Bemerkung des Arztes, warum er die kostbaren Bohnen lose in der Hosentasche trage, erklärte der Patient, das wäre eine Probe und er hätte davon noch 50 Pfund auf dem Güterbahnhof lagern. Der Arzt beschloß, ihm einen Teil des Kaffees abzunehmen. Es wurde deshalb ein Familienmitglied mit 40 Millionen Mark in Begleitung des Mannes zum Güterbahnhof geschickt. Es gelang nun dem Betrüger, die Aktienstücke, in der sich das Geld befand, auf kurze Zeit angeschlossen zu bekommen und damit auf dem Bahnhof zwischen den Güterwagen zu verschwinden.

### Bersammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Bersammlungs-Anzeiger werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Spandauer 6, gegen Barzahlung entgegengenommen. Zellenpreis 8 Goldpfennig.

Freidenkerbund. Mittwoch, den 26. September, abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung. Sevelinsplatz 112, Zimmer 70.

Bereits Arbeiter-Jugend Danzig. Heute abend im Jungsozialistenheim: Vortrag des Gen. Dr. Ding.

Gefangenverein „Freier Volkshor“ Rappol. Donnerstag, den 27. Sept., abends 8 Uhr, im Bürgerheim, Bergstraße: Außerordentliche Nebungsstunde. Erscheinen aller Aktiven ist Pflicht.

Präsekommission der SPD. Freitag, den 28. Sept., abends 6 1/2 Uhr, im Parteibureau, Spandauer: Wichtige Besprechung. Schriftliche Einladung erfolgt nicht.

## Die Tat des Dietrich Stobäus

76 Roman von Max Halbe

Am zweiten Tage des neuen Jahres begrüßte mich Julius Schwarzwald draußen vor dem Tor, bei heiligem Licht, um mich zu den Dingen der letzten Entschlossenheit. Ein unabsehbarer Zug folgte dem gelben Eisenbahnwagen, der zwischen den versteinerten Gräbern rastlos auf den Schwellen der Träger voranschritt. Nicht nur Bekannte, Verwandte, Nachbarn der Karstlerstraße, die Augen vom Lande, der große Kreis der nächsten Bekannten, alle die mit ihm im Leben zu tun gehabt, über seinen Weg gelang, von seiner guten Laune bis letzten Anblick lassen, gab ihm das letzte Geleit.

Nach ununterbrochen viel Schnee und wieder Schnee, den ganzem Winter hindurch. Die Sammler tanzten sich auf den Schwellen, während über Güter, Erben und Schätze in die Gassen verstreuten dort mein Weg und Weg und wurden oben durch neue Samen erzeugt. Die ich ihm und gleichmäßig aus dem blauen Grau des Himmels niederfielen. In den Wäldern brachen Rindern, Tannen, Eichen unter der Last des Schnees, der sich auf Lehnen und Gängen häufte. Überhoben und Stroben wurden das für Tag entschuldigt werden, waren trotzdem oft genug unerschütterlich. Ein blühender Winter, wie ich die letzten Tage, die ich mit dem Auge wiederholte, nicht erinnernden, ihn erlebte ich so haben.

Am Sonntag habe ich mich mit Karols Frau, die eine Witwe ist, die ich den Namen des Verstorbenen nicht mehr zu erinnern vermag, getroffen. Sie war vorüber, und noch immer war sie meine Geliebte und Gerichte kein Ende. Ich sah, als ich den Weg zur Tür hand und die immer kräftigere Gräberstätte zu ihrer Erinnerung die Natur noch im Winterliche sah, ging es an ein jahres Aufleben, Korallen, Glimmerstein.

Nach einem war es Kräftigen, wurde es Sommer. Und als die Tage wiederum abnahmen, die Winter sich verfinsterte, wurde Karol die Morgenröte, der ich mich, da war der letzte Weltliche, einen Namen mit Karol erreicht, und dieses leuchtete mir ein Gemüthsraum einer Bekanntheit, die ich mit ein Fortschritt, als ich mit der letzten Winter brachen Segnen und Harmonie, die ich mit der letzten Winter, wie ich die letzten Tage, die ich mit dem Auge wiederholte, nicht erinnernden, ihn erlebte ich so haben.

Im Juni war Karol wieder für längere Zeit an ihrer Mutter und zum ersten Mal, wie ich mit selbstverständlichem Bedauern ohne weiteres annahm, nach R. gegangen. Dort habe ich sie am Sonntag heraus befand und mit ihr noch einmal, so nahe vor dem Ende, haben ich ungetrübten Blickes gesehen. Der Sonntag war nach einem unruhigen Leben für mich und Karol, wie ich mich nicht erinnern kann. Ich habe Karol alle noch nicht gesehen, aber es hat sich nicht mehr sehen ermitteln, wenn denn der Sonntag die Nacht verlassen habe. Genug! Er war fertig! Nichts geblieben von allen meinen verweilenden und wirklichen Bekanntheiten von ihm ist nicht einmal wahr, es er, mit oder ohne Wissen, Karol's Vater, Karol's Mutter oder irgend ein anderer, der sich alles zusammen sei, mag es mir die Mutter, die vor einem Jahr verstorbenen, letzten Weltlichen verzeihen, dieses unbeschreiblichen Nerven alle war ich für die letzte.

Ich habe mir überlassen, wie die Radfahrer, oft auch schon bei Sonntag, ankommen, während der Seite an Seite durch die Berggasse, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten oder innen ein bekanntes verlor, das ich, wie ich in der letzten ein Fortschritt, ich war immer noch Bekanntheit, während der Seite von R., betreten die Kräfte der ersten Bekanntheit und Bekanntheit an der Annahme der Stadt, Stoffe, Zug, Schmeide, kamen mich erst von hinten

FÜHRENDE HÄUSER DES DANZIGER GROSSHANDELS UND DER INDUSTRIE

**A. & W. Wojan, Schiffswerft**  
 Danzig-Troyl  
 Telefon 1647  
 Schiffbau :: Maschinenreparatur

**Metallhütte**  
 Aktiengesellschaft  
 Danzig, Hopfengasse 74  
 Telegr.-Adr.: Metallhütte  
 Fernspr. 4, 78, 6463, 2006  
 Reichsbank - Giro - Konto

**„Polbal“**  
 Polska Baltyckie Towarzystwo Handlowe i Transportowe s. m. b. h.  
 Danzig, Breitgasse 22/23  
 Telegramm-Adresse: „POLBAL“  
 Tel.: 3235, 3960, 3961, 3962, 5422  
 Eigene Kalspeicher sowie große Lager für Holz, Stöck- u. Massengut

**Handels- u. Transport-Gesellschaft Danzig m. b. h.**  
 Fernsprecher 2303 u. 6349 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 5  
**Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung**  
 Stab-, Band-, Formeisen, Bleche, Röhren, Fittings :: Draht, Drahtstifte,  
 Kurzwaren aller Art :: Haus- und Küchengeräte, Emaille-Waren

**Max Weichmann**  
 Gegründet 1876 Spedition Gegründet 1876  
 Niederlassungen: Myslowitz, Kattowitz, Chorzow, Hindenburg,  
 Borsigwerk, Beuthen, Sosnizza, Fraustadt, Leszno, Stentsch, Danzig  
**Holzspedition**

Hersteller  
 von  
**Raffinadekupfer  
 Lagermetallen  
 raffin. Weichblei**  
 und sämtlichen  
**Metallegerungen**  
 in allen geforderten  
 Zusammensetzungen

**H. Lenczat & Co. s. m. b. h.**  
 Tel. 3677, 5567, 5588 Danzig, Elisabethwall 9 Tel.-Adr.: Lenczat  
 Danzig-Franlandhude, Schiffsanleger, Befrachtungsagenten, Spedition

Reserviert für Oikos

**Erfurth & Gillis**

G. m. b. H.  
 Danzig, Pfefferstadt 1  
 Telegr.-Adr.: Ergillis · Telefon 5936, 5434  
**Das führende Engros-Haus  
 des Ostens**  
 für Fahrräder, Nähmaschinen, Zubehö-  
 rteile, Kleinkraftfräder, Einbaumotore ::  
 Eigenes neues Geschäftshaus Paradiesgasse 14  
 im Umbau

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
 Musterschutz! Ohne Gewähr!

(G)IL Danziger Fernverkehr

		Danzig—Gdingen—Neustadt.									
Danzig	ab	482	520	700	990	1180	1220	545	750	920	1118
Zoppot	ab	482	521	816	1011	1151	1248	608	811	961	1141
Gdingen	an	510	606	890	1085	1206	100	682	826	1008	1188
Reda	an	522	647	—	1107	1200	184	728	—	—	1246
Neustadt	an	—	718	—	1129	108	147	712	—	—	126

  

		Neustadt—Gdingen—Danzig.									
Neustadt	ab	544	—	802	—	208	490	590	—	912	—
Reda	ab	522	—	830	—	350	420	540	—	922	—
Gdingen	ab	642	840	921	956	350	540	624	844	1042	1082
Zoppot	an	652	850	925	961	390	560	682	902	1051	1091
Danzig	an	730	915	1090	1011	390	612	692	922	1081	1121

**W. Jedwab**  
 Samen- u. Getreide-Großhandlung  
 Hundegasse 45 · Tel. 6926, 6962

**L. D. Goldfarb**  
 Telephon 6873 · DANZIG · Hopfengasse 47  
**Kleesaaten und Hopfenexport**

**Ludwig Honig, Danzig-Langfuhr**  
 Brunsbüttel Weg 15, 14  
 Telephon 3721 / Telegr.-Adr.: Danigo  
**Dampfsäge-, Hobel- u. Spundwerk  
 Holzgroßhandlung :: Export u. Import**

**Danzig-Olivaer**  
**Maschinenfabrik und Dampfägewerk**  
 Aktiengesellschaft  
 Tel.-Adr.: Maschinsäge OLIVA · Telefon: Oliva Nr. 46  
 Stadtbureau: DANZIG, Frauengasse 35, Telefon: Danzig 6998  
**Spezialfabrik für landw. Maschinen und Geräte**  
 Modernes Dampfägewerk mit großem Lagerplatz u. Gleisanschluss  
**Holz-Import Holz-Export**

**H. Berneaud**  
**DANZIG**  
 Königsberg · Stettin

**Holzspedition**  
 DANZIG  
 Langenmarkt  
 22-24  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Eigene große Lagerplätze und Schuppen an der Weichsel gelegen,  
 übernimmt die Spedition See-, Fluß- u. behrwaite Kuntliches auf dem Dake u.  
 Wallerwege eintreffend. Hölzer, sowie die fachgemäße Einlagerung auf eigenen  
 großen, mit Bahnanchluss versehenen Plätzen im Freien und in Schuppen.

**Marcus Becker** Hopfengasse Nr. 91  
 Fernspr.-Anschluss 383  
 Werkzeuge : Maschinen : Transmissionen : Pumpen : Hebezeuge

Telegr.-Adresse: Berneaud Danzig  
 Telephon Nr. 40, 3340  
 Gegründet 1868

**Sieg & Co. s. m. b. h.** Kohlen- und Koks-Import  
 Danzig, Neugarten 1  
 Reederei :: Schlepp- und Leichterbetrieb :: Bunkerkohlen  
 Frischwasserlieferung an Seedampfer

**Danziger Schifffahrtskontor G. m. b. H.**  
 Danzig Maritime Agency Co. Ltd.  
**Schiffsmaklerei, Befrachtung u. Spedition, Lagerung, Verzollungen**  
**Spezialität: Holzverfrachtungen.**  
 Telegr.-Adresse: DANZIG, Poggenpuhl 60 · Tel.: 5830, 5831  
 Navigation 5832 und 1347.  
 Tourenlinien Danzig—Amsterdam, Kopenhagen, Aarhus sowie nach  
 belgischen, französischen und englischen Plätzen.

**Herings-  
 Import  
 und  
 Export**

**Curt Wolter**  
 DANZIG, NEUGARTEN 1  
 TELEPHON-ANSCHLUSS NR. 7488  
 Grubenholzhandlung und Waldgeschäft

**Danziger Holz-Kontor**  
 Aktiengesellschaft  
 Milchkanngasse 28-29

**HANDELSHAUS  
 B. KRYGIER**

**H. Thalberg & J. Rubinowitch**  
 IMPORT :: EXPORT  
 Reis, Mehl, Kaffee, Tee, englisch u.  
 amerik. Kakaeypulver, Chemikalien  
 Danzig, Melzergasse Nr. 4, Telephone 75 u. 5935  
 Telegramm-Adresse: LONDEXPOCO

**Westpreußische Vulkanisier-Anstalt  
 und Gleitschut-Fabrik**  
 Inhaber: WILHELM REDDNER  
 Danzig, Breitgasse Nr. 24  
 Fernspr. 2159 u. 6692 · Tel.-Adr.: Gleitschutz  
**Spezialhaus für Automobil-Bereifung und  
 sämtliche Zubehörtelle.**

**Waldexploitation  
 Holzindustrie und Holzexport**

**Henry Johansen, Rydman & Co. s. m. b. h.**  
 Danzig, II. Damm 10  
 Fernspr.-Anschluss 1961  
 Telegr.-Adresse: JOTUN  
**Export von englischem Schnittmaterial.**

Anruf 7095

**Danziger Siemens** gesellsch.  
 m. b. H. **Automobil-  
 Reparatur-  
 Werkstatt**  
 Langfuhr  
 Marienstraße 22a

# Dresdner Bank in Danzig

Langer Markt 12/13

## Danziger Creditanstalt Aktienges.

Danzig, Langer Markt 37/38  
früher: MEYER & GELHORN  
Aktienkapital und Reserven: 300 Millionen Reichsmark  
Reichsbank-Giro-Konto: Danzig  
Telefon Nr. 3383, 3384, 3475, 3674  
Postscheck-Konto: Danzig 529, Stettin 529  
Telegramm-Adresse: Creditanstalt  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte



## Direktion der Diskonto-Gesellschaft

Filiale: Danzig, Langgasse 45  
Depositenkasse: Langfuhr, Hauptstr. 32  
Bankmäßige Geschäfte aller Art

## Hansa-Bank

Aktiengesellschaft  
DANZIG  
Brotbackengasse Nr. 3 = Telefon 560, 1899, 7184, 7185

## Commercialbank A.-G.

in Danzig, Hundegasse 60  
Fernspr. 3180, 6016, 6865, 6866 = Reichsbank-Girokonto  
Postscheckkonto Nr. 7371 = Telegr.-Adr.: COBADAN

## BANKHAUS FILIPOWSKI & CO.

DANZIG, HUNDEGASSE 99  
Telephon 2515, 6920, 6921 = Telegr.-Adr.: Filipobank  
Bankkonto: Danziger Bank für Handel und Gewerbe  
Postscheckkonto: Danzig Nr. 1103

## Osteuropäische Bank A.G.

Danzig, Langer Markt 3  
Telephon 5883 bis 5891 u. 391  
Telegramm-Adresse: Osteuropabank

Devisen-Abteilung · Warenverkehrs-Abteilung  
Überweisungen nach Rußland

## Gebr. Schönberg

Bank und Handelshaus  
DANZIG, Langer Markt 41  
Eingang: Matzkamper Gasse  
Telefon 5929, 6428, 6718 = Telegr.-Adr.: Notzenbank

## Dempke & Siegfried

Bankgeschäft  
Danzig, Holzmarkt 15  
Gegründet 1905  
Druckanschri.: Detsch - Fernsprecher 1871, 5433, 5453

## Warszawski Bank Zjednoczony

ODDZIAŁ W GDANSKU  
Hundegasse Nr. 27-28  
Telefon: 136, 1864, 5952, 6876, 6877  
Telegramm-Adresse: Warszawa  
Zentrale: Warschau - Filialen: London, Paris u. Lódz

## Danziger Bank für auswärtigen Handel

Aktiengesellschaft  
Große Wollwebergasse Nr. 1

Reserviert

## BANK PRZEMYSŁOWCÓW

ODDZIAŁ W GDANSKU  
ZENTRALE IN POZNAŃ / GEGR. 1861  
Girokonto Reichsbank — Postscheck-Konto 684  
Tel. 352, 5384, 5387, 6388, 6653, 9654  
Telegramm-Adresse: „Wislabank“

## Konrad Szytkgold, Bank

Danzig, Langgasse 3  
Fernsprech-Anschluß 6204, 6205, 1119  
Telegramm-Adresse: „ADKON“

## Bank Dyskontowy, Aktiengesellschaft

BYDGOSZCZ Langer Markt Nr. 18 DANZIG  
Telefon 214, 311, 5285, 5286  
20 Filialen und Zahlstellen in Polen und Freistadt Danzig

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(H) Danzig—Warschau—Lemberg		Lemberg—Warschau—Danzig	
Danzig	ab 9 <sup>00</sup>	Lemberg	ab 8 <sup>00</sup>
Warschau	an 11 <sup>30</sup>	Warschau	an 11 <sup>00</sup>
Warschau	ab 3 <sup>00</sup>	Warschau	ab 4 <sup>00</sup>
Lemberg	an 6 <sup>20</sup>	Danzig	an 6 <sup>20</sup>

## RAUMKUNST-WERKSTÄTTEN SALEWSKI-PFEIFFER

Danzig-Langfuhr, Pommersche Chaussee 3-5  
Fernruf 5257

Feinmöbel □ Gediegene Bürgermöbel □ Innenausbau

## Warschau-Danziger Bank A.-G.

Filiale Danzig, Breitgasse Nr. 111  
Telefon 15-92, 28-67 - Telegr.-Adr.: „Pobacco“

## Jarislawsky & Co.

Filiale Danzig, Langgasse Nr. 48-49  
Stammhaus Berlin, Filialen: Katowitz und Beuthen  
Telefon: 3876, 106, 5325, 5420, 6050 - Postscheckkonto: 7281  
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

## Banku dla Handlu i Przemysłu w Warszawie

Odział w Gdańsku  
Reitbahn 18  
Telephon Nr. 533, 3698, 3699  
Telegramm-Adresse: Bankwarz.

## Polski Bank Handlowy

GDANSK = Gr. Wollwebergasse 27 = DANZIG  
Telegramm-Adresse: Poznabank = Fernsprecher Nr. 967, 5446  
Zentrale Poznań, Plac Wolności 8/9  
Gründungsjahr 1873 — Oddziałów 45 Filialen

## Bank Bydgoski Towarzystwo Akcyjne

Oddział Gdański  
Kohlenmarkt 12 :: Telephon 2263, 5689, 5993, 7177  
Reichsbankgirokonto :: Postscheckkonto Danzig 1930

## Polski Bank Przemysłowy

Oddział w Gdańsku  
Danzig, Langer Markt 35 :: Telef. 5340, 5341, 5342, 5343

## Bank dla Handlu Zagranicznego w Warszawie Sp. Akc.

Oddział w Gdańsku  
Langgasse 37  
Zentrale in Warschau, Marszałkowska 142  
Girokonto Reichsbank  
Telefon 1600, 2662, 5721  
Telegr.-Adr.: Fortrade

## Textilbank

Aktiengesellschaft  
DANZIG  
Töpfergasse 23/24  
Fernsprecher 7060 und 7061  
Spezialverkehr mit der Lodzer Textilgroßindustrie

## Bergsträger & Co. G.m.b.H.

Bankgeschäft  
DANZIG, Langermarkt 25  
Tel.-Adr.: Berceobank :: Fernsprecher Nr. 2901

## Danziger Union-Bank

Aktiengesellschaft  
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 9  
Tel.-Adr.: Danzunionbank - Fernsprecher 3572, 3873  
Reichsbank-Giro-Konto  
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

## Geschäftsdruckfachen J. Gebl & Co.

Politische, wissenschaftliche und schöne Literatur  
hält in reicher Auswahl vorrätig oder besorgt prompt  
Verhandlung Volksrecht J. Gebl & Co. Am Spandham 6 u. Paradingasse 32

## Bernstein-Drechserei

E. Siderschein  
Danzig, Petersilienplatz 10/11  
Fabrikation von echtem Bernstein  
Schmuck und Instrumenten  
Ankauf von Rohbernstein

## Bank Handlowy w Warszawie

Oddział w Gdańsku  
Langer Markt 78 - Gegr. 1870  
Telegr.-Adresse: Handlobank  
Telefon Nr. 1788, 3477, 5435

Die Errichtung des Brochkraftwerk Gr. Bolkau

Die Vorarbeiten begonnen. — Fertigstellung: Frühjahr 1923.

Lange — viel zu lange — hat der Plan der besseren Ausnutzung der Wasserkräfte der Naddaune im Schoke der Er...

Die Vorarbeiten zum Ausbau der Naddaune sind bereits aufgenommen. Das Kraftwerk selbst, in dem die Wasser...

In dem Kraftwerk kommen zwei Turbinen zur Aufstellung. Die Gesamtleistung dieses Werkes wird auf jährlich...

Arbeiter Verwendung finden, begonnen werden. Zu hoffen wäre, daß das große Werk planmäßig seiner Fertigstellung entgegengeführt werden kann.

Die Schandwirtschaft mit Milch.

Trotz sinkenden Dollars — erhöhte Milchpreise.

Vor einer Woche wurde der Grundpreis der Milch erhöht mit dem vollständig abwegigen Hinweis auf die erhöhte...

Promenadenkonzert im Ushagenpark. Am Donnerstag, den 27. ds. Mts. findet von 5—6 Uhr abends im Ushagen...

Polizeibericht vom 26. September 1923. Festgenommen 24 Personen, darunter 5 wegen Diebstahls, 2 wegen Unterschlagung, 1 wegen Straßenüberfall, 1 wegen...

Kleine Nachrichten.

Deviseursaale in Bremen. Am Sonntagabend fand in Bremen der erste Vorstoß des Reichsdeviseurskommissars auf unerlaubte im Privatbesitz befindliche Devisen...

Bayrische Hochverräter. Der Reichsjustizminister hat den Oberreichsanwalt aufgefordert, sich mit den „streng vertraulichen“ Informationen des bayerischen...

Neue Reichsathletikmeisterschaften in Amerika. Die amerikanischen Meisterschaften in der Leichtathletik wurden in Chicago zur Entscheidung gebracht. Sie ergaben, ausgenommen...

Danziger Standesamt vom 26. September 1923. Todesfälle. Frau Maria Hilana geb. von Busche, 40 J. 7 Mon. — Betriebsmeister a. D. Eduard Bujak, 71 J. 9 M. — Vereidigter Auktionator Salomon Weinberg, fast 68 J. — S. d. Malers Bernhard Pacovski, 6 Mon. — Postausstatter Erich Dieball, 18 J. — Witwe Hedwig Wollschon geb. Hein, fast 71 J. — Witwe Anna Lehmann geb. Schreiber, 58 J. 5 Mon. — Unverehelichte Wilhelmine Ohlmann fast 82 Jahre.

Verantwortlich: für Politik Ernst Loops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Erik Weber, für Inserate Anton Fooks, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Gehl u. Co., Danzig.

Die Geburt einer Tochter zeigen an Leo Wawer u. Frau Charlotte geb. Nagrochki. Danzig, den 25. September 1923.

Ämtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Der Senat hat gemäß Artikel 6 des Volkstagswahlengesetzes vom 6. 9. 1922 (G.-Bl. S. 420) als Wahltag für die gemäß Artikel 9 der Verfassung abzuhaltende Neuwahl des Volkstages Sonntag, den 18. November 1923 bestimmt.

Bei der Berechnung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn und der Lohnsummensteuer ist ebenfalls die nicht in Reichsmark geleistete Zahlung nach dem vorstehenden Grundgesetz umzurechnen: In das Steuerbuch des Arbeitnehmers wird alsdann der umgerechnete Betrag eingetragen und die einzubehaltene Steuer in der bisherigen Weise ermittelt.

Öffentliche Verdingung der Tischlerarbeiten für Wohnungsbauten des Senats in mehreren Lagen. Die Unterlager sind im städt. Hochbauamt, Rathaus Langgasse, einzusehen bezw. gegen Erstattung der Selbstkosten zu beziehen. Termin: 5. Oktober 1923. Städt. Hochbauamt.

Stadttheater Danzig. Direktion: Rudolf Schaper. Heute, Mittwoch, 28. September, abends 7 Uhr: Dauerkarten: Serie II. Die verkaufte Braut. Komische Oper in drei Akten von R. Sabina. Musik von Friedrich Smelana.

Metropol-Lichtspiele. Dominikswall 12. Vom 21. Sept. bis 27. Sept. Täglich 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Der Kampf um die Millionen! Original italienisches Sensations-Drama mit erster Besetzung. Der prächtige Hagenbeck-Komiker-Film: „Wettlauf ums Glück!“ Ein Abenteuer in den wildromantischen Steppen Tibets mit der wegemutigen engl. Künstlerin Miss Colette Brettel.

Betr. Umrechnung der in ausländischer Währung oder in Gold-Mark erhaltenen und geleisteten Zahlungen auf dem Gebiete der Einkommens-, Körperschafts-, Lohnsummen- und Umsatzsteuer. Die im Handel und Verkehr immer mehr üblich gewordenen Zahlungen in ausländischer Währung und in Goldmark machen es erforderlich, ihre steuerliche Behandlung und Umrechnung in Reichsmark, die solange erforderlich ist, wie die Reichsmark in Danzig alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel ist, einheitlich zu regeln.

Berordnung über den Verkehr mit Milch und Butter. Auf Grund des Gesetzes über Höchstpreise vom 4. August 1914 und der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 nebst Ergänzungen wird folgendes verordnet: § 1. Die am 18. September 1923 festgesetzten Pfennigsätze für Milch und Butter werden aufgehoben und wie folgt festgesetzt: 1 Liter Vollmilch im Kleinverkauf in Danzig und Vororten, Joppot und Olna 13.— Pfg. wie vor in Neuteich, Liegenhof und Pranz 11,5 „ „ auf dem Lande 10,5 „ frei Bahnstation 8,5 „ an den Kuhhaller ab Hof 7,— „ von Danzig unter 10 km abgeholt 9,5 „ frei Verkaufsstelle Danzig 11,7 „ Abgabe vom Groß- zum Kleinhandel 12,5 „ 1 Pfund Butter beim Erzeuger frei Bahnstation 89,— frei Verkaufsstelle 90,— im Kleinverkauf 95,— Die Preise sind nach vorstehenden Sätzen unter Verwendung des Multiplikators, der nach dem letzten amtlichen Dollarpfennig zu ermitteln ist, zu errechnen und gelten von 2 Uhr mittags des nächsten Tages.

Zu widerhandlungen werden nach den Bestimmungen der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 bestraft. Diese Verordnung tritt am 27. September 1923 in Kraft. Danzig, den 25. September 1923. Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Zahn-Kranke werden sofort behandelt. Neue Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw. unter voller Garantie. Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kostenberechnung. Institut für Zahnheilkunde Pflaferstadt 71 Durchgeh. Sprachzeit v. 8-7 Uhr

Stempel- & Schilderfabrik Hering. Mark-Kauschegasse 6. 1 Blotpflanze, 1 Petroleumlampe, 1 großer Steintopf zu verkaufen. Unthan, Hohe Seigen 25, 1 Tr.

Jung. verb. Kriegsinvalide sucht Stellung als Portier od. Bote. Angeb. unt. V. 1804 an d. Erved. d. Volksstimme. (4) Weibliche Person findet Schlafstelle. Dienergasse 46 pl. (10589) Möblierte Zimmer, möbl. Wohnungen, Büro- u. Lagerräume Geschäftslokale sucht Priv.-Wohn.-Nachweis Malton, Pfefferstadt 5. Für Vermieter kostenlos. Tel. 7068. 10535 Wer übernimmt Beiladung von Kleinmöbeln nach Tilsit? Hersteller: 10551 Urbin-Werke, G.m.b.H., Danzig, am Troyl. Fernspr. 5305. Offert. unt. Nr. 1807 an d. Erped. d. Volksstimme. (4)

Schmalz Blau Heinrich Blau. Billigster Detail-Verkauf in Margarine, Fetten, Seifen, Mehl, Kaffee und sonstigen Kolonialwaren. Schmalzdam 15 Danzig III. Danzig 11. Telephone 1838

# „Sativa“

Spezialität: Polnische Kleesaaten, Wicken, Lupinen, Peinschkea

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“  
Briefadresse: DANZIG  
Telephon: 5802, 6063, 6385

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- und Wasseranschluß Hoftengasse Nr. 12  
Moderne Saaten-Reinigungs-Anlage

Hundegasse 119

## DANZIG

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Gelbklee, Weißklee, Grünklee sowie Wicken u. Bohnenfrüchten



## Julius Brilles A.G. Schuhfabriken

Danzig, Weidengasse 35-38. Telefon 7046. Gegr. 1896. Bydgoszcz, Jagiellońska 11. Telefon 197.

Rahmengenähte Herrenstiefel. • Durchgenähte und Ago-Artikel.

## OTTO JOST

Danzig-Neufahrwasser  
Fernsprech-Anschluß Nr. 723  
Drahtanschrift: „Faßfabrik“

Faß- und Faßholzfabrik  
FASS-GROSSHANDLUNG

## PAUL FLEISCHER

Holzspedition, G. m. b. H.  
Danzig, Brothänkengasse 28  
Tel.-Adr.: Holzweiser Danzig

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Meistersonntags! Ohne Gewähr!

#### Danziger Fernverkehr

Danzig-Konitz-Berlin und zurück

6 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup> D	10 <sup>00</sup> D	ab Danzig	12 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>
10 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	an Konitz	ab 7 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>
10 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	an Berlin (St. B.)	ab 6 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup> D	10 <sup>00</sup> D

Danzig-Stettin-Berlin und zurück

6 <sup>00</sup> D	7 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup> D	3 <sup>00</sup>	ab Danzig	an 12 <sup>00</sup> D	5 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>
1 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	ab Stettin	ab 10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>
4 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	an Berlin (St. B.)	ab 6 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup> D	3 <sup>00</sup> D	8 <sup>00</sup>

Danzig-Marienburg-Königsberg und zurück

3 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup> D	7 <sup>00</sup>	ab Danzig	an 11 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	3 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>
5 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	an Marienb.	ab 8 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>
6 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	—	5 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	an Elbing	ab 7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	3 <sup>00</sup> W	6 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>
10 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	—	9 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	—	an Königsb.	ab —	7 <sup>00</sup> D	7 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup> W	2 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>

## Hugo Birkenfeldt

HOLZ-GROSSHANDLUNG  
Danzig-Langfuhr, Neuschottland 19  
Telefon 3631 • Telegr.-Adr.: Holzbirkenfeldt

## Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig

Brothänkengasse 44  
Telephon Nr. 3072, 5333.

Kolonialwaren-Großhandlung

## Aktiengesellschaft für Holzinteressen

Danzig, II. Damm 18  
Telephon Nr. 3909, 3240

Lagerplatz und Sägewerk: Weichselmünde • Tel. 3715  
Telegr.-Adr.: Holzinteressen Danzig

Spedition u. Lagerung v. Hölzern aller Art • Lohnschnitt

# Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Danzig, Schellmühl  
Fernsprecher Nr. 221

## Hansa-Sicherheits-Zündhölzer • Flaggen-Hölzer

## BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft  
m. b. H., Danzig

Holzlagerplätze in Weichselmünde u. Strohdick  
u. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kaimlage  
Hauptkontor: Danzig, Langgarten 41  
Telegr.-Adr.: Bergford • Telefon 144, 340, 342

Lagerung von Hölzern aller Art.

## Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

DANZIG

Drahtanschrift: Holzsyndikat Danzig  
Hauptbüro: Danzig, Hauptplatz Nr. 3  
Telefon 3871, 6897  
Abt. Kaiserhafen — Telefon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

## Danziger Holzexport, Isidor Goldberger

Tel.: Nebentel. 6403, 6201 • Danzig, Verh. Brunn 44 • Tel.-Adr.: „Dablog“ Danzig

## Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Ailschottland 5-6

### Säb- u. Holzspannmaschinen

in allen Größen  
Essen- und Bohrmaschinen  
Reibmaschinen, Axtspitzler  
Reparaturen werden schnellstens  
angeführt



Schokoladen • Pralinen  
Desserts

A. Lindemann, Danzig  
Sandgrube 20/20a

## Baltische Agrar- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Böttchergasse Nr. 25/27  
Telefon 6461, 5161, 5163 • Tel.-Adr.: Belaga

Import  
Getreide :: Mehl :: Tee :: Kaffee :: Reis :: Düngemittel usw.  
Export aus — olem  
Kartoffelmehl : Malz : Saaten : Holz

## Speditions- und Transportgesellschaft „VEREINIGTE SPEDITEURE“

M. B. H. DANZIG  
Brothänkengasse Nr. 26  
Telefon: Nr. 314, 6436  
Tel.-Adr.: „Dankro“

Spedition, Kommission, Verzollung, Lagerung, Versicherung, Inkasso  
Die besten Verbindungen mit Speditionsfirmen an  
jedem Handelsplatz im In- und  
Auslande

## SILVAPOL, Holzindustrie und Handel

Krakauer Klempe bei Danzig • Fernsprecher Nr. 430

# SANKER

Telefon: 33, 385, 393 • Gegründet 1871 DANZIG Telegramm-Adresse: „Kleieanker“

Getreide • Mehl • Reis • Saaten  
Futtermittel • Kolonialwaren

Eigene große Lagerhäuser  
in Danzig und Neufahrwasser.